



infoBus

September 2013

EXTRA



Arbeit: sicher und fair!
Die Befragung.

Ergebnisse, Zahlen, Fakten

ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

Eine Kampagne
der IG Metall

Ergebnisse der bundesweiten IG Metall-Beschäftigtenbefragung „Arbeit: sicher und fair“

Um die 2,3 Mio. Mitglieder adäquat vertreten zu können, hat die IG Metall im Frühjahr 2013 eine bundesweite Beschäftigtenbefragung durchgeführt.

Bei uns, der EvoBus, konnten wir uns über eine hervorragende Beteiligung von 2208 abgegebenen Fragebögen freuen. Dadurch haben wir jetzt die Möglichkeit, eine aussagefähige Auswertung von den Antworten der EvoBus Beschäftigten zu machen. Zudem bekommen wir für jeden Fragebogen 1 Euro von der IG Metall. Den gesamten Betrag spenden wir an die Ulmer Kinderkrebeklinik.

Dafür möchten wir uns sehr herzlich bei allen Teilnehmern und auch bei allen Vertrauensleuten und Betriebsräten, die uns unterstützt haben, bedanken.

Bundesweit haben sich an der Um-

frage 514.134 Beschäftigte aus 8400 Betrieben beteiligt.

Aus den Ergebnissen bundesweit und bei uns, ergeben sich klare Forderungen an die Politik, die tarifpolitischen Ziele und an uns die Interessenvertretung im Betrieb.

Wichtige Forderungen sind: Erhalt und Stärkung der Sozialen Sicherungssysteme, gleiche Bildungschancen unabhängig von Herkunft und Einkommen der Eltern. Regulierung der Finanzmärkte. Eine sichere, gute und interessante Arbeit, sprich einen unbefristeten Arbeitsvertrag und ausreichendes Einkommen, die Rücknahme der Rente mit 67.

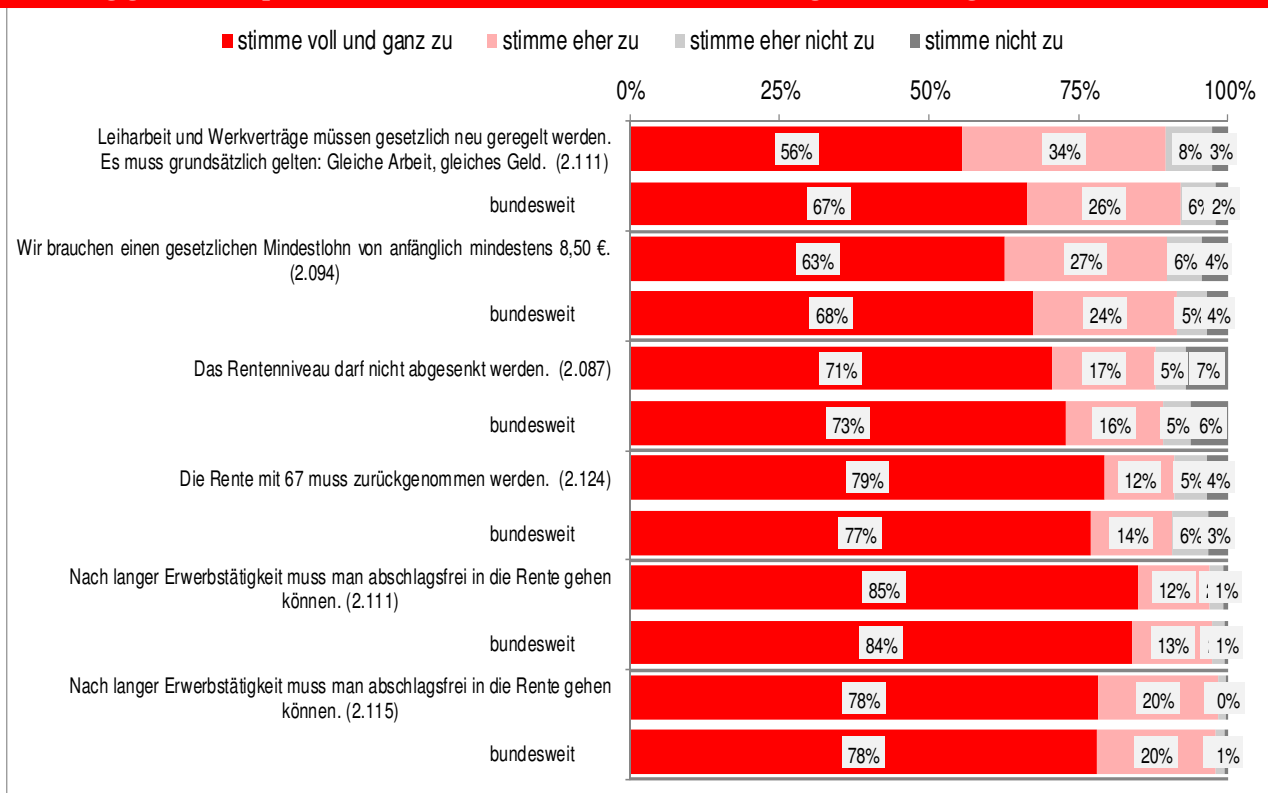
Abgelehnt werden: (Dauer-) Befristungen, Niedriglohn und prekäre Beschäftigung wie Leiharbeit und Werksverträgen usw. Wir als Interessenvertretung im Betrieb und die IG

Metall haben klare Ansagen und Aufgaben für die nächsten Jahre bekommen um gemeinsam mit euch/ ihnen etwas zu tun.

Dazu haben wir gleich am 22.09.2013 die erste große Chance bei der Bundestagswahl, in der wir in dieser ersten infoBus Extra eingehen möchten.

Wir als Vertrauenskörperleitung/ VKL haben uns das Ziel gesetzt, euch umfassend über das Ergebnis der Beschäftigtenbefragung zu informieren. Um tiefer in die einzelnen Themen einzusteigen, werden einzelne Frageblöcke aus der Beschäftigtenbefragung in mehreren InfoBus Extra Ausgaben vorgestellt (s. letzte Seite). Dies erfolgt immer im Vergleich von EvoBus und bundesweit.

Unabhängig von Ihrer persönlichen Situation: Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?



Warum Muss die Rente mit 67 zurückgenommen werden?

Interviewpartner:
Dierk Wolfmaier, 44 Jahre
Seit 23 Jahren in der Firma
Tätig als Instandhalter Elektro im
Werk 4, verheiratet, 2 Kinder



Interviewer Ralf Witte

Wie kommt Rente mit 67 bei dir in der Praxis an?

Nur wenige Arbeitnehmer gehen regulär in Rente, die meisten gehen vorzeitig und nehmen die Abschläge notgedrungen in Kauf, für mich ist die Rente mit 67 faktisch eine Rentenkürzung.

Was ist deiner Meinung nach der Grund, der die Menschen trotz Rentenabschlägen dazu bringt, früher aufzuhören?

Viele Arbeitnehmer halten im Alter der geforderten Geschwindigkeit nicht mehr stand. Die körperliche Belastung ist in den letzten Jahren zwar gesunken, dagegen nimmt die psychische Belastung und der Leistungsdruck stetig zu.

Ausweicarbeitsplätze für Arbeitnehmer mit Einschränkungen verschwinden, werden ganz gestrichen oder Fremdvergeben.

Mit welchen Problemen müssen die zukünftigen Rentner rechnen?

Laut neuesten Zeitungsberichten ist das Rentenniveau in den letzten 10 Jahren deutlich gesunken und im Gegenzug die Besteuerung der Renten gestiegen. Immer mehr Rentner müssen sich was dazu verdienen um auf den gleichen Lebensstandard zu kommen wie ein „Altrentner“.

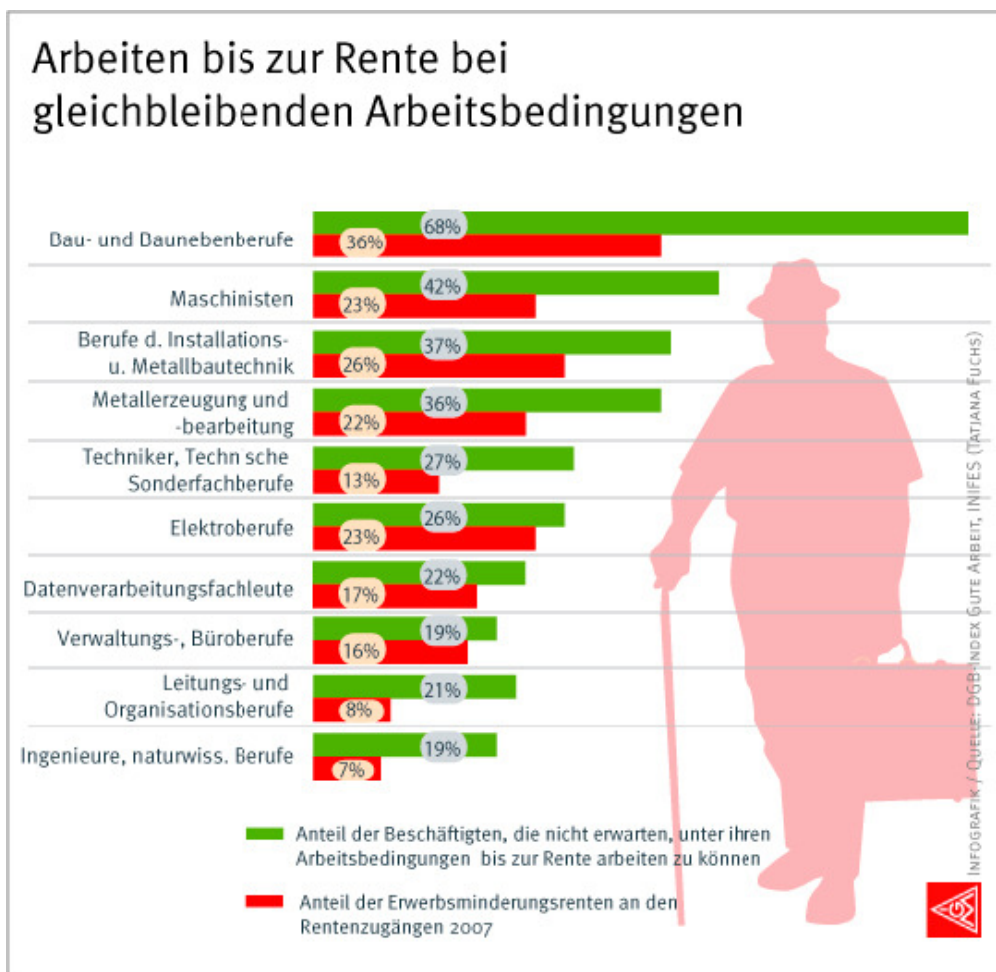
Würde man den ERA-Einstiegslohn der Jungfacharbeiter wieder auf altes Niveau anheben, und die vielen Nebenjobs reduzieren die nicht Sozialversicherungspflichtig sind, wäre ein reguläres Renteneintrittsalter von 65 Jahren durchaus finanzierbar.

Welche Vorteile siehst du bei einem Renteneintritt mit 65 Jahren?

Ältere Arbeitnehmer würden ihre Arbeitsplätze für Jüngere freimachen dadurch könnte die Jugendarbeitslosigkeit entschärft werden.

Gibt es für dich persönliche, aktuelle Gründe für das zurücknehmen der Rente mit 67?

Die Nachfolgeneration könnten eine bessere Familienplanung betreiben, denn bei vielen Familien müssen beide Elternteile arbeiten und sind dadurch auf eine Kinderbetreuung durch die Großeltern angewiesen.



Interview zu: Gleiche Bildungschancen unabhängig von Herkunft und Einkommen der Eltern

Reiner Groß, 48 Jahre,
Entwicklungsingenieur, Seit 13 Jahren in der Firma, Verheiratet,
2 Töchter von 13 und 14 Jahren.



Reiner, was sagst du zu den Fakten in Deutschland, dass nur 24% der Kinder studieren die aus Familien mit nicht studierten Eltern kommen?

Meiner Meinung nach sollten alle Kinder unabhängig vom Elternhaus die gleichen Chancen auf gute Bildung haben.

Hast du selber studiert? Wenn ja, wie war das bei dir?

Ja, ich habe Abitur gemacht und mich dann für ein Studium entschieden. Das war meine Entscheidung. Ich wurde zwar von meinen Eltern finanziell unterstützt, musste aber immer in den Semesterferien Geld verdienen.

Wie stellst du dir eine Zukunft vor, wo alle Kinder dieselben Chancen haben?

Kinder, die das Potential und die Motivation dazu haben, sollten das Recht auf alle Bildungsmöglichkeiten ohne Wenn und Aber haben, jedoch muss dann auch die finanzielle Unterstützung gewährleistet sein.

Was müsste sich dann deiner Meinung nach ändern?

Mehr individuelle Förderung des Einzelnen halte ich für wichtig, dabei spielt sicherlich auch die Klassengröße eine Rolle.

Auch modernere Unterrichtsmethoden wären hilfreich (zB Gruppen- oder Projektarbeit) und ausreichend Bewegung halte ich für enorm wichtig.

Was könnte aus deiner Sicht der Staat, die Gesellschaft, der Einzelne tun?

Natürlich müsste der Staat mehr Geld in Bildung investieren. Gute Rahmenbedingungen sind wichtig.

Auch gute Betreuung der Kinder z. Bsp. bei den Hausaufgaben ist wünschenswert, hier könnten Senioren eine sinnvolle Betätigung finden.

Welche Vorteile haben wir alle von gut ausgebildeten Kindern?

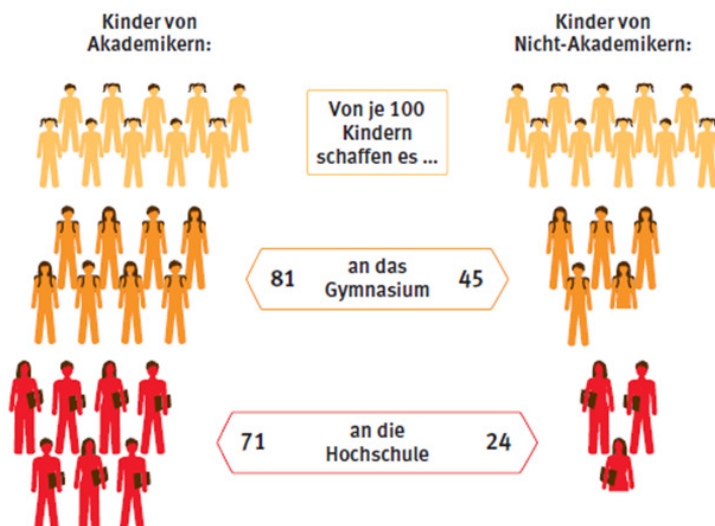
Wenn wir unseren hochentwickelten Standort Deutschland sichern wollen, benötigen wir auch hochqualifizierten, gut ausgebildeten Nachwuchs. Nur so können wir auch in Zukunft unseren Lebensstandard sichern.

Und zum Schluss, was könnte EvoBus dazu beitragen?

Auch in Zukunft in Aus- und Weiterbildung zu investieren.

Soziale Herkunft entscheidet über Bildungschancen

Während 71 Prozent der Kinder studierter Eltern auch selbst studieren, sind es bei den Kindern nichtstudierter Eltern nur 24 Prozent.



Das Interview führte Robert Slave

Nutze deine Stimme. Geh wählen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die meisten von uns sind nun hoffentlich gut erholt aus ihrem wohlverdienten Urlaub zurück und voller Tatendrang für den Rest des wohl sehr anspruchsvollen Jahres.

Die nächsten Ereignisse stehen bereits vor der Tür. Am 22. September sind Bundestagswahlen!

Wer wählt, bestimmt mit.

In was für einem Land möchten wir zukünftig leben, in einer sozialen, gerechten Gesellschaft? Wie wichtig es ist, wählen zu gehen, zeigen auch die aktuellen Umfrageergebnisse der IG Metall-Beschäftigungsbefragung

Mit ihrer Stimme können rund 62 Millionen Bürgerinnen und Bürger diese Frage für sich beantworten. Unter den Wahlberechtigten sollte sich eine Gruppe dieser Frage ganz besonders stellen: Die Nichtwähler! Denn selbst wer anderen die Wahl überlässt, wird trotzdem regiert. Da hilft auch hinterher kein meckern, wenn der „Denkzettel“ für die Politik zum Bumerang wird. Nichtwähler bestrafen weder Parteien noch Politiker – sondern letztlich nur sich selbst.

Natürlich gibt es viele Gründe, von den politischen Entscheidungsträgern enttäuscht zu sein: ausartende Finanzmärkte, deregulierte Arbeitsmärkte, die verschleppte Energiewende und die Erhöhung der Altersrente auf 67, jeder von uns könnte die Liste noch beliebig ergänzen,

aber abwarten und resignieren ist vor allem auch für uns Beschäftigte keine Lösung. Wir wollen, dass möglichst viele Bürger an der Bundestagswahl teilnehmen. Sich für eine Politik einsetzen, die sichere und faire Arbeitsplätze fördert. Soziale Errungenschaften aus /– und nicht abbaut und Fehlentscheidungen der letzten Jahre korrigiert.

Gerade auch im Hinblick auf die aktuellen Krisenregionen der Welt gibt es hierzu keine Alternative.

Ein häufiges Argument der Nichtwähler ist: „Die da oben machen sowieso,

was sie wollen“! Sicher: Es läuft so einiges „schief“ in der Politik. Aber: Ist das ein Grund auf sein Stimmrecht zu verzichten? Wie soll sich etwas ändern, wenn gerade diejenigen zu Hause bleiben, die unzufrieden sind? setzen und am 22 September wählen gehen, denn nur so können wir unsere berechtigten Forderungen zur Beachtung bringen. Geht zur Wahl, denn wir VKLer gehen auch.

Also, lasst uns alle gemeinsam als EvoBus Beschäftigte ein Zeichen



Die IG Metall hat die Anforderungen

Herzlichst
Robert Slave, Ralf Witte und
Andrea Reith

Beschäftigtenbefragung der IGM



Die nächsten "infoBus EXTRA" Ausgaben zur Beschäftigtenbefragung sind für die KW 43 u.50, sowie KW 06/2014 vorgesehen.

Nicht vergessen!



Impressum

V.i.S.d.P: Petra Wassermann IG Metall Ulm

Herausgeber:

Betriebsrat EvoBus GmbH Neu-Ulm

Redaktion:

Toni Steinbeisser; Peter Beschoner; Sahin Gül

Anfragen an:

anton.steinbeisser@daimler.com